

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/002/2012)

über die 2. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 20.03.2012, 19:35 - 21:45 Uhr, SC Eltersdorf, Langenastr. 17, 91058 Erlangen

Die Vorsitzende eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 21:20 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:35 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Veranstaltungstermine des Sportamtes und der Sportvereine 52/124/2012
- 2.2. Jubiläum 30 Jahre Spiele-Pool 52/126/2012
- 2.3. Bauvorhaben des Radsportclubs 1950 e.V. an der Spardorfer Straße 52/127/2012
- 2.4. Kinder stiften Zukunft - Projekte des Sportamtes 52/122/2012
- 2.5. Partnerschaftstage 2012 im Sportamt 52/130/2012
- 2.6. Sportfestival 2012 52/128/2012
- 2.7. Grundschule Tennenlohe, Überprüfung Generalsanierung vs. Hallenneubau, Fraktionsantrag Nr. 135/2011 der CSU vom 14.11.11 242/180/2012
3. Förderung von Sportvereinen
- 3.1. Förderung von Sportvereinen - Barzuwendungen 2012 52/123/2012
- 3.2. Förderung der Sportvereine - Übungsleiterpauschale 2012 52/131/2012

- | | | |
|------|--|--------------|
| 3.3. | Förderung der Sportvereine - Großgeräte 2011 | 52/125/2012 |
| 4. | Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3 | 242/185/2012 |
| 5. | Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher - Dachsanierung
Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3 | 242/200/2012 |
| 6. | Antrag multifunktionale Halle FDP 178/2011 | 52/129/2012 |
| 7. | Sporthalle für den Handballsport in Erlangen | |
| 7.1. | Erweiterung Karl-Heinz-Hiersemann-Halle als Interimslösung | 52/133/2012 |
| 7.2. | Ausweichhalle für den Handballsport in Erlangen | 52/134/2012 |
| 8. | Anfragen | |

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Herr Besgen trägt vor, dass die Zufahrt zum Sportgelände ein wirkliches Verkehrsproblem ist. Die Langenaustraße wird von Anwohnern und Besuchern so zugeparkt, dass kein Durchkommen ist. Bei einer größeren Veranstaltung des Vereins wie ein Fußballspiel mit mehreren hundert Zuschauern, ist deshalb die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge nicht gewährleistet.

Herr Besgen bittet eine Überprüfung durch das zuständige Fachamt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht Der Bericht dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 2.1

52/124/2012

Veranstaltungstermine des Sportamtes und der Sportvereine

Sachbericht:

Für 2012 hat das Sportamt folgende Veranstaltungstermine vorgesehen:

- | | |
|-------------------|--|
| 01. Mai 2012 | 19. Erlanger Rädli |
| 01. Mai 2012 | Jubiläum 30 Jahre Spielepool |
| 16. Mai 2012 | 22. Erlanger Skate Night |
| 20. Juni 2012 | Firmathlon |
| 08. Juli 2012 | Sportfestival, Stadt und Land – Hand in Hand |
| 28. November 2012 | Sportlerehrung |

Die Veranstaltungstermine der Erlanger Sportvereine können aus der angehängten Aufstellung entnommen werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.2

52/126/2012

Jubiläum 30 Jahre Spiele-Pool

Sachbericht:

Am 11.07.1982 wurde vom BLSV-Kreis Erlangen ein Spielefest veranstaltet. Dazu konnten mit finanzieller Unterstützung der Stadt Erlangen ca. 50 verschiedene Spiele angeschafft werden. Nach dem Fest wurden die Spielgeräte im Sportamt untergebracht und seitdem den verschiedenen Erlanger Vereinen, Schulen, Organisationen und Familien kostenlos zur Verfügung gestellt.

Inzwischen wurde das Inventar auf über 100 verschiedene Spiele, Geräte und Hilfsmittel ausgeweitet. Die Attraktivität bleibt durch die ständige Erweiterung mit neuen und modernen Spielgeräten konstant.

Das Angebot wird in einer ansprechenden Broschüre präsentiert. Damit sollen Interessenten gerne das Heft in die Hand nehmen, darin schmökern und animiert werden diese kostenlosen Bewegungsangebote anzunehmen.

Die besonderen Stärken dieses Projektes liegen in der Vielseitigkeit, denn es berücksichtigt nicht nur den Aspekt der Gesundheit, der mit Sicherheit der Hauptschwerpunkt ist, sondern auch den der Familie, der Integration und der Teilhabe. Durch dieses Projekt können Familien, Vereinsmitglieder, Kindergruppen, etc. zusammen mit Spaß spielen, sich bewegen und sich ausprobieren.

Nachdem die Spiele für alle frei zugänglich und kostenlos sind, ist auch die Erfüllung der Wünsche nach Spiel und Spaß von benachteiligten Kindern und Jugendlichen möglich.

Es kann vieles variantenreich ausprobiert werden, bevor ggf. eine Anschaffung erfolgt. Den Phantasien im Spiel sind keine Grenzen gesetzt.

Durch den Spaß am Spielen und der Bewegung wird die Lebensfreude der Kinder, Jugendlichen, etc. gesteigert, pädagogische Aspekte berücksichtigt und präventive Gesundheitsförderung betrieben.

Der Spiele-Pool ist damit seit dreißig Jahren eine anerkannt wertvolle, attraktive und gerne angenommene Einrichtung.

Das Jubiläum wird am 01. Mai 2012 im Rahmen der Rädli, auf dem Rathausplatz gefeiert. Zeitgleich zum Jubiläum erscheint auch die neue Auflage der Spiele-Pool Broschüre.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.3

52/127/2012

Bauvorhaben des Radsportclubs 1950 e.V. an der Spardorfer Straße

Sachbericht:

In der Sitzung des Sportausschusses am 11.10.2011 wurde vom Sportbeirat als aktuelles Thema das Bauvorhaben des RC 1950 an der Spardorfer Straße eingebracht.

Die Verwaltung berichtet deshalb über den aktuellen Sachstand.

Inzwischen ist die Stromversorgung sichergestellt.

Die Wasserversorgung wird mit den ESTW technisch (eigener Hausanschluss) geklärt.

Ende März 2012 wird nach langen Verhandlungen nun endgültig ein städtebaulicher Vertrag über Grunddienstbarkeiten und Erschließung zwischen der Gemeinde Spardorf und den Grundstückseigentümern notariell geschlossen.

Danach wird nach Zusage der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth mit dem Radsportclub eine Zweckvereinbarung bzgl. des Abwassers erstellt und der Verein kann die Grunddienstbarkeit mit den Grundstückseigentümern notariell eintragen lassen.

Dies bedeutet, dass Ende März bzw. Anfang April die Erschließung gesichert ist und ein Bauantrag im Bauaufsichtsamt gestellt werden kann. Eine Bauvoranfrage wurde bereits positiv beurteilt.

Protokollvermerk:

Der städtebauliche Vertrag wird nach Auskunft der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth erst Ende April notariell geschlossen.

Die Sicherung der Erschließung des Bauvorhabens des RC 50 Erlangen wird sich deshalb um ca. sechs Wochen verzögern. Der Bauantrag kann vom Verein danach gestellt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.4

52/122/2012

Kinder stiften Zukunft - Projekte des Sportamtes

Sachbericht:

Das Sportamt wird mit zwei Projekten im Teilnehmerhandbuch vertreten sein.

1. Spiele-Pool

Ziel: Die Spielgeräte des Spiele-Pools sollen immer in gutem Zustand sein, damit diese auch zur Ausleihe und Benutzung animieren. Dazu gehören natürlich nicht nur die Pflege, Reparatur sondern auch Ersatzbeschaffungen. Die Attraktivität wird durch Erweiterung mit neuen und modernen Spielgeräten erhöht.

Auch die Präsentation des Spiele-Pools in einer ansprechenden Spiele-Pool Broschüre ist wichtig. Interessierte sollen gerne im Heft schmökern und diese kostenlosen Bewegungsangebote annehmen.

Personenkreis: Alle Bürger, Organisationen und Sportvereine

Was soll bewirkt werden: Für alle Einrichtungen und Bürger soll stets genügend abwechslungsreiches und interessantes Spielmaterial zur Verfügung stehen.

Kosten: Sachaufwand 2.500 €

Das Projekt wird in Kooperation mit dem BLSV bereits seit dreißig Jahren durchgeführt.

2. Nachtbasketball Büchenbach (NBBBü)

Ziel: Nachtsportangebot als Prävention

Personenkreis: Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Stadtteil Büchenbach die an der Teilhabe am Leben und Gesellschaft benachteiligt sind.

Was soll bewirkt werden: Gemeinsamer Sport als Sprungbrett in ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben. Jugendliche und junge Erwachsene erfahren, entdecken und entwickeln persönliche Ressourcen, Umgang mit Konfliktsituationen und erleben gemeinsame Erfolge.

Kosten: Sachkosten 800 €; Personalkosten 4.800 €

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt soll das Projekt gestartet werden. Es lehnt sich an das Modell in Bruck an.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.5

52/130/2012

Partnerschaftstage 2012 im Sportamt

Sachbericht:

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum aktiver Bürger (ZAB) bietet das Sportamt 2012 erstmals Firmeneinsatztage an.

Immer mehr Firmenteams wollen sich engagieren und suchen sinnvolle Projekte. In einigen Unternehmen besteht bereits die Verpflichtung, dass sich die Mitarbeiter gesellschaftlich einsetzen.

Bei diesem Projekt soll der Eine vom Anderen profitieren.

Die Vorteile für das Sportamt sind unter anderem das Aufgaben und Ziele realisiert und besser erreicht werden, der Kompetenztransfer, die Wertschätzung der eigenen Mitarbeiter, die Anerkennung der Leistungen und Belastung durch Außenstehende.

Die Firmen profitieren durch die unterschiedliche und vielfältige Beteiligungsmöglichkeit der Mitarbeiter. Die Kommunikation, das Aushandeln, die Planung zur Problemlösung oder Aufgabenstellung wird auf eine neue Weise gefordert und gefördert. Es werden soziale Kompetenzen entwickelt. Ein Beweggrund ist aber auch die Steigerung der Bekanntheit und eine Aufbesserung des Images des Unternehmens.

Das Sportamt hat für 2012 drei Projekte angeboten.

1. Spiele-Pool: Es werden Spiele gebaut, die nicht auf dem Spielwarenmarkt zu kaufen sind. Für den Bau neuer und attraktiver Geschicklichkeitsspiele sowie größeren Reparaturen ist keine personelle Ressource im Sportamt vorhanden.

2. Schutz der heimischen Fauna am Dechsendorfer Weiher: Die heimischen Pflanzen sollen vor Überwucherung und Absterben durch das indische Springkraut geschützt werden. Das indische Springkraut wird am Zulauf des Weihers entfernt und fachgerecht entsorgt. Die Beseitigung ist nur von Anfang bis Mitte Juni möglich. Nach der Knospenreife würde der Samen noch weiterverbreitet werden. Die am Dechsendorfer Weiher beschäftigten Mitarbeiter haben nicht die Ressource diese sich stark vermehrende und aggressiv wuchernde Pflanze in der Blütezeit zu entfernen.

3. Sportfestival Erlangen 2012; Stadt und Land – Hand in Hand: Die Veranstaltung wird überwiegend von Ehrenamtlichen getragen. Jede zusätzliche Hilfe zur Betreuung der Stationen, beim Auf- und Abbau, Animation zum Mitmachen, Unterstützung im Rahmenprogramm, etc. kann gut gebraucht werden.

Der Einsatz der Firmenmitarbeiter erfolgt in der Regel an einem Tag. Die Beschäftigten sind über ihren Arbeitgeber versichert. Die Kosten für Material, zusätzliches Werkzeug, Schutzkleidung, etc. trägt das Unternehmen. Von der Aktion können Bilder und Filme zum Vorstellen des Partnerschaftstages im Betrieb gemacht werden. Die Presse wird nur nach vorheriger Absprache eingeladen werden.

Für das Projekt Spiele-Pool gibt es bereits zwei Anfragen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.6

52/128/2012

Sportfestival 2012

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.7

242/180/2012

Grundschule Tennenlohe, Überprüfung Generalsanierung vs. Hallenneubau, Fraktionsantrag Nr. 135/2011 der CSU vom 14.11.11

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Für den Stadtteil Tennenlohe wird eine general- und energetisch sanierte Turnhalle bereitgestellt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Kostenvergleich Generalsanierung – Neubau

Für die Generalsanierung der Turnhalle werden reine Baukosten (ohne Nebenkosten) in Höhe von ca. 1.166.000€ angenommen. Der Kostenrichtwert der Regierung von Mittelfranken für den Neubau einer Einfachsporthalle liegt bei 1.546.700€. Die Generalsanierung eines Gebäudes wird von der Regierung noch als wirtschaftlich erachtet und damit nach FAG mit 37 % der förderfähigen Baukosten gefördert, wenn die Sanierungskosten weniger als 80 % der vergleichbaren Neubaukosten betragen. Dies ist hier der Fall (80 % von 1.546.700€ = 1.237.360€). Es ist mit einer Fördersumme in Höhe von ca. 300.000€ zu rechnen.

Der Abriss der Turnhalle und der anschließende Neubau würden hier nicht gefördert, zumal der Umkleide- und Duschbereich bereits saniert wurde.

Jährlich anfallende Betriebskosten: Siehe Anlage 2

Neubau einer Doppeltturnhalle

Der Kostenrichtwert der Regierung von Mittelfranken für den Neubau einer Doppelsporthalle liegt bei 3.041.800€.

Für den Bedarf des Schulsportes ist eine Doppeltturnhalle in Tennenlohe nicht erforderlich. Aus diesem Grund wird der Bau einer Doppeltturnhalle seitens der Regierung von Mittelfranken nicht gefördert. Der zusätzliche Bedarf für den Vereinssport ist nicht förderfähig.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung durch Amt 24/ Sachgebiet Bauunterhalt in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Betriebstechnik und der Stabsstelle Energie und Umwelt.

Die Generalsanierung der Turnhalle wird der Regierung von Mittelfranken im Rahmen eines Fördergespräches vorgestellt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.400.000€	bei IPNr.: 211L.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	ca. 300.000€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- X sind vorhanden auf IvP-Nr. 211L.404 Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000€ in 2011
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

Förderung von Sportvereinen

TOP 3.1

52/123/2012

Förderung von Sportvereinen - Barzuwendungen 2012

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die förderberechtigten Erlanger Sportvereine erhalten wirtschaftliche Unterstützung entsprechend der Sportförderrichtlinien. Für jedes Mitglied im Alter bis zu 18 Jahren wird eine Barzuwendung gewährt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Den Berichtsbogen 2012 haben insgesamt 71 Sportvereine (2011: 66) fristgerecht abgegeben. Bei Haushaltsmitteln in Höhe von 59.950 € und 10.473 (2011: 9.988) berücksichtigungsfähige Kinder und Jugendliche errechnet sich ein Zuschuss in Höhe von 5,70 € (2011: 6,00 €). Die nicht verbrauchten Haushaltsmittel in Höhe von 253,90 € werden bei der Gewährung der Übungsleiterpauschale eingesetzt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	59.950 €	bei Sachkonto: 530101

Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel sind im Budget vorhanden.

Protokollvermerk:

Herr Beck stellt fest, dass trotz der Aufhebung der Kürzung des Haushaltsansatzes für Barzuwendungen, sich der Zuschuss von 6,00 € 2011 auf 5,70 € 2012 je Kind und Jugendlichen reduziert hat. Mit ungewissen Zuschusshöhen kann kein Sportverein richtig planen. Er schlägt deshalb vor, dass die Verwaltung bereits bei den Haushaltsgesprächen mit der Kämmerei im Frühsommer die Mittel für einen gleichbleibenden Satz beantragt.

Herr Fellermeier meint eine Barzuwendung von gleichbleibend 6,00 € ist angebracht und für die Vereine dann auch kalkulierbar.

Die Verwaltung wird beauftragt in den Haushaltsgesprächen einen höheren Betrag für Barzuwendungen zu beantragen, damit 6,00 € pro Kind und Jugendlichen gewährt werden kann.

Ergebnis/Beschluss:

Den Erlanger Sportvereinen wird wie von der Verwaltung vorgeschlagen eine Barzuwendung für Kinder und Jugendliche bewilligt. Aufgrund der finanziellen Situation der Sportvereine und deren Verpflichtungen soll die Auszahlung auch vor Genehmigung des Haushaltes durch die Regierung von Mittelfranken erfolgen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 3.2

52/131/2012

Förderung der Sportvereine - Übungsleiterpauschale 2012

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die förderberechtigten Erlanger Sportvereine erhalten für die im Jahr 2012 eingesetzten Übungsleiter und Trainer einen Zuschuss nach den Sportförderrichtlinien.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Jahr 2012 haben 52 Sportvereine (2011: 53 Vereine; 2010: 50 Vereine) fristgemäß einen Antrag auf Übungsleiterpauschale gestellt. Es musste kein Antrag abgelehnt werden (2011: 5 Ablehnungen; 2010: 3 Ablehnungen).

Insgesamt konnten 621.409 Mitgliedereinheiten (2011: 594.213; 2010: 589.391) anerkannt werden.

Es stehen 133.650 € zuzüglich 253,90 € Restmittel aus den Barzuwendungen zur Verfügung.

Danach errechnet sich ein Punktwert 2012 in Höhe von 0,216 € (2011: 0,225 €; 2010: 0,25 €). Der fehlende Betrag in Höhe von 320,44 € wird aus mit dem Budget des Sportamts gedeckt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	133.650 €	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel sind im Budget vorhanden.

Protokollvermerk:

Herr Beck stellt fest, dass trotz der Aufhebung der Kürzung des Haushaltsansatzes der Übungsleiterpauschale, sich der Zuschuss von 0,225 € 2011 auf 0,216 € 2012 je Mitgliedereinheit reduziert hat. Mit ungewissen Zuschusshöhen kann kein Sportverein richtig planen. Er schlägt deshalb vor, dass die Verwaltung bereits bei den Haushaltsgesprächen mit der Kämmerei im Frühsommer die Mittel für einen gleichbleibenden Satz der Übungsleiterpauschale beantragt. Herr Fellermeier erklärt, dass sich die Stadt Erlangen bei der Übungsleiterpauschale an die Gewährung der Vereinspauschale des Staates anlehnt. Der Freistaat hat inzwischen einen festen Betrag je Mitgliedereinheit eingeführt. Er hält einen gleichbleibend Punktwert in Höhe von 0,28 € für angebracht.

Die Verwaltung wird beauftragt in den Haushaltsgesprächen einen höheren Betrag für die Übungsleiterpauschale zu beantragen, damit je Mitgliedereinheit 0,28 € gewährt werden kann.

Ergebnis/Beschluss:

Den Sportvereinen wird 2012 eine Übungsleiterpauschale wie von der Verwaltung vorgeschlagen gewährt. Aufgrund der finanziellen Situation der Sportvereine und deren Verpflichtungen soll die Auszahlung auch vor Genehmigung des Haushaltes durch die Regierung von Mittelfranken erfolgen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 3.3

52/125/2012

Förderung der Sportvereine - Großgeräte 2011

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Erlanger Sportvereine erhalten für die Anschaffung von Großgeräten wirtschaftliche Unterstützung im Rahmen der Sportförderrichtlinien.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Jahr 2012 wurden von neun Sportvereinen (2011: 15 Vereine) insgesamt 15 Zuschussanträge für Großgeräte (2011: 20 Anträge) fristgemäß gestellt.

Der FSV Erlangen-Bruck hat einen Zuschuss für ein Cricket-Pitch beantragt. Cricket ist eine in Deutschland neu aufkommende Sportart. Die dafür erforderlichen Sportgeräte sind nicht in der BLSV-Liste 2003 enthalten. In Mittelfranken wäre dies das einzige Cricketfeld. Der Verein hat durch die neue Abteilung einen Mitgliederzuwachs erfahren. Eine Bezuschussung in Anlehnung der Judomatten wird deshalb vorgeschlagen.

Nach Buchstabe A, Punkt 3, kann über Sonderregelungen im Sportausschuss und Sportbeirat entschieden werden.

Die nicht verbrauchten Haushaltsmittel aus der Bezuschussung von Großgeräten werden bei der Bezuschussung von Baumaßnahmen eingesetzt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	9.000 €	bei IPNr.: 421.K882
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Protokollvermerk:

Herr Hopfengärtner weist darauf hin, dass er nicht abstimmen wird, da er im Interessenkonflikt als Vorsitzender des FSV Bruck bzgl. der Ausnahmeregelung für den Verein wäre.

Frau Paulus erklärt, dass die Höchstsätze für Großgeräte aus dem Jahr 2003 stammen. Eine Angleichung an die heutigen Preise ist erforderlich.

Die Verwaltung wird beauftragt die Regelung für die Gewährung von Großgerätezuschüsse in den Sportförderrichtlinien zu aktualisieren.

Ergebnis/Beschluss:

Nach Genehmigung des Haushaltes 2012 durch die Regierung von Mittelfranken werden wie von der Verwaltung vorgeschlagen, die Großgeräte der Sportvereine bezuschusst.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 4

242/185/2012

Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung und Aufrechterhaltung der Nutzung der Halle für Schul- und Vereinssport durch Ersatz des verbrauchten Bodenbelags.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Bauleistungen nach VOB/A; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/B und C. Die Qualitätsmerkmale für den Hallenboden werden mit den beteiligten Fachämtern abgestimmt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME
Projektleitung: Herr Kosatsch, 242-1-1
Baubeginn: 04.06.2012 (geplant)
Fertigstellung: 03.08.2012 (Aufnahme der Hallennutzung am 06.08.2012)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	275.000,-- €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst. 920672 / KTr. 42418024 / Sk. 521112
 sind nicht vorhanden

Sachbericht:

Der vorhandene Hallenboden ist in seiner Substanz verbraucht und für die Belastungen des regelmäßigen Schul- und Vereinssports nicht mehr geeignet.

Die Anforderungen für den neuen Hallenboden wurden mit allen beteiligten Dienststellen abgestimmt und entsprechen somit den Vorgaben sämtlicher Nutzer.

Der Beginn der Arbeiten ist für Anfang Juni 2012 geplant. Die Arbeiten sollen bis zum 03.08.2012 abgeschlossen werden, so dass die Hallennutzung ab dem 06.08.2012 wieder uneingeschränkt möglich ist.

Ergebnis/Beschluss:

Der Entwurfsplanung für die Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 13 gegen 0

TOP 5

242/200/2012

**Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher - Dachsanierung Beschluss der Vor-
/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sanierung des Daches und damit verbundener Erhalt der Gebäudesubstanz.

Reduzierung des Energiebedarfs durch Dämmmaßnahmen nach ENEV

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die, aus Faserzement-Wellplatten bestehende, Dacheindeckung des Mehrzweckgebäudes (Büro Weiherwart, Sanitätsraum, Büro und Schulungsraum DLRG, Duschen und Umkleiden sowie Garagen) ist an verschiedenen Stellen undicht und muss dringend saniert werden.

Ebenso entspricht die vorhandene Wärmedämmung in den temporär beheizten Räumen nicht mehr dem Standard der aktuellen Energieeinsparverordnung.

Als neuer Dachaufbau ist eine Wärmedämmung, Dachschalung, Unterspannbahn, Konterlattung, Lattung und Alu-Trapezblecheindeckung vorgesehen.

Folgende Arbeiten sollen ausgeführt werden:

Abbruch und vorschriftsmäßige Entsorgung der asbesthaltigen Faserzement-Wellplatten, Ausbau und Entsorgung der bestehenden Wärmedämmung, Erneuerung des Dachaufbaues, Abbruch und Entsorgung der bestehenden Kastenrinne incl. der Dachfallrohre sowie Neumontage von Dachrinne und Dachfallrohren.

Die Ausführung der Baumaßnahmen ist von April bis Mai 2012 vorgesehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ausführungsplanung, sowie die bauliche Umsetzung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A, erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kostenübersicht :

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	89.898,55 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	0,00 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	89.898,55 €
	Zur Aufrundung	101,45 €
	Gesamtkosten gerundet:	90.000,00 €

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	90.000,00 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 920512/11130024/521112
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Vor-/Entwurfsplanung für die Dachsanierung am Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher, Campingstraße 80, wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 6

52/129/2012

Antrag multifunktionale Halle FDP 178/2011

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe (Runder Tisch) bestehend aus Vertretern der HC Erlangen, zuständigen Ämter der Stadtverwaltung, Vertreter der Stadtratsfraktionen wurden am 22.12.2011 die Rahmenbedingungen mit der mittelfristigen Änderungen der Hallenstandards für den HC Erlangen erörtert. Die Teilnehmer verständigten sich auf eine Beauftragung einer Machbarkeitsstudie. Das Angebot der Machbarkeitsstudie beinhaltet eine Beurteilung vorhandener Standortvorschläge, Vorschläge zum Raumprogramm, eine Grobkostenschätzung für Herstellungs- und Betriebskosten, Vorschläge zur Beauftragung sowie mögliche Finanzierungsmöglichkeiten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zwischenzeitlich wurden durch den Stadtrat finanzielle Mittel für Amt 52 für den Haushalt 2012 zur Verfügung gestellt, um eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach Genehmigung des Gesamthaushalts der Stadt Erlangen durch die Regierung von Mittelfranken kann die Beauftragung für eine Machbarkeitsstudie durch Amt 52 erfolgen.

Nach Vorliegen der Studie werden die Ergebnisse in den Gremien des Stadtrates vorgestellt und anschließend über das weitere Vorgehen beraten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	10.200 €	bei Sachkonto: 543222
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
X sind vorhanden im Budget auf Kst 520090/KTr 42110052/Sk 543222
 sind nicht vorhanden

Abstimmung:

vertagt
mit 13 gegen 0

TOP 7

Sporthalle für den Handballsport in Erlangen

TOP 7.1

52/133/2012

Erweiterung Karl-Heinz-Hiersemann-Halle als Interimslösung

Sachbericht:

Der HC Erlangen belegt in der 2. Bundesliga momentan einen Tabellenplatz, der zum Aufstieg in 1. Bundesliga berechtigen würde. Bewerber für die 1. Bundesliga müssen bis zum 30.04.2012 die Lizenzunterlagen hierfür bei der Handballbundesliga (HBL) vorlegen. Die Hallenstandards für die 1. Liga verlangen bereits ab der nächsten Spielzeit (2012/13) einen Spielbetrieb in einer Halle mit einem Fassungsvermögen von mindestens 2.250 Zuschauerplätzen, wobei hierfür mind. 60 % (1.350) Sitzplätze sein müssen. Weiterhin müssen in den Spielhallen der 1. Liga auf beiden Längsseiten des Spielfeldes Tribünen mit mindestens 7 Sitzplatzreihen übereinander angeordnet sein. Diese Kriterien sind ab der Saison 2012/2013 zwingend erforderlich. Ausnahmegenehmigungen sind nach Aussage der HC Erlangen nach Rücksprache mit der HBL nicht möglich.

Daher wird momentan geprüft, ob diese Auflagen mit einer Verlegung des Spielfeldes in die Hallenmitte und Erweiterung der Zuschauerkapazität mit zusätzlichen Tribünen eine Interimslösung mit der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle zur Einreichung der Lizenzunterlagen möglich ist.

Über die aktuellen Planungen wir Herr Prof. Kress am 20.03.12 berichten.

Ergebnis/Beschluss:

Der mündliche Bericht erfolgte durch Herrn Klement und dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 7.2

52/134/2012

Ausweichhalle für den Handballsport in Erlangen

Sachbericht:

Für den Erlanger Handballsport soll die Einrichtung einer für die 1. Bundesliga geeignete Sporthalle für zunächst drei Jahre geprüft werden. In dieser Halle könnte auch Handball von den förderfähigen Sportvereinen trainiert und gespielt werden. Dies würde zu freien Kapazitäten in anderen Großsporthallen Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Emmy-Noether-Halle und Halle am Europakanal führen. Damit wäre es möglich einen Teil der derzeit fehlenden Sporthallenzeiten für den Vereinssport abzudecken.

Die Nutzungsänderung einer Gewerbehalle ist jedoch baugenehmigungspflichtig. Es bedarf hier einer statischen und brandschutztechnischen Planung. Außerdem gilt beim Betrieb der Sporthalle mit über 200 Besuchern die Versammlungsstättenverordnung. Dazu sind unter anderem ein Betriebs- und Sicherheitskonzept, eine genehmigungsfähige Bestuhlung mit ausreichenden und ausgewiesenen Fluchtwegen, nachgewiesene Parkplätze für Zuschauer und Aktive, etc. erforderlich.

Zu den baurechtlich erforderlichen Mitteln kann von der Sportverwaltung keine Aussage getroffen werden. Inwieweit eine Löschanlage (Sprinkleranlage ist bereits vorhanden), Brandmeldeanlage, Sprachalarmierungsanlage, Lüftungsanlage, etc. erforderlich wäre, ist brandschutztechnisch abzuklären.

Über die Kosten der Ausstattung nach Anforderungen der HBL wird im nichtöffentlichen Teil berichtet.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 8

Anfragen

Sitzungsende

am 20.03.2012, 21:45 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Bürgermeisterin
Aßmus

Die Schriftführerin:

.....

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: